

Rede:

*Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,*

*wir befinden uns in diesem hohen Haus, um die Interessen von 82. Millionen Bundesbürgern zu vertreten. Ich bitte Sie, dies nicht zu vergessen. Wir verhandeln und entscheiden über Gesetz zum Wahlrecht, welches ursprünglich aus drei Sätzen besteht.*

*Der erste Satz umfasst das Familienwahlrecht, welches in dieser Form von uns Liberalen nicht mitgetragen werden kann, da die demokratischen Wahlprinzipien - freie, geheime, unmittelbare, persönliche und gerechte Wahl - in dieser Form nicht durchgeführt werden.*

*Der zweite Satz befasst sich mit der Herabsetzung des aktiven Wahlrechts auf 16 Jahre. Warum 16 Jahre? Diese Frage ist berechtigt, da es für die Herabsetzung auf 16 Jahre keinerlei gesetzliche Grundlagen gibt. Für 18 auch nicht.*

*Jemand aus dem Rechtsausschuss führte an, dass 18 ein historisch bewährtes Alter sei, worauf wir aber nur sagen können, dass der ewige Blick in die Vergangenheit den nächsten Schritt in die Zukunft behindert.*

*Die Jugendlichen müssen in der heutigen Zeit viel mehr Verantwortung übernehmen. Mit 16 müssen sie über ihr späteres Leben selbst entscheiden. Sie müssen sich entscheiden, ob sie eine Hochschulreife anstreben, eine Ausbildung beginnen oder gar aus dem Elternhaus ausziehen, wollen. Deswegen sagen wir, die Jugendlichen sollen nicht nur früher Verantwortung übernehmen, sondern auch übergeben!*

*Laut der 16. Shell-Jugendstudie 2010 ist das Interesse der Jugend an Politik innerhalb der letzten 8 Jahre enorm angestiegen. Daraus lässt sich schließen, dass die heutige Jugend sich wünscht, mehr Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen zu können.*

*Nach dem demografischen Wandel altert unsere Gesellschaft stetig. Mit einem Wahlrecht ab 16 Jahren würden die Jugendlichen aktiv eingebunden werden. Denn nur so kann die Machtrelation zwischen Jung und Alt relativiert bzw. gewährleistet werden.*

*Zum dritten Satz, welcher an dem passiven Wahlrecht ab 18 festhält, sagen wir ganz klar „Ja“. Da braucht man sich nur mal den Aspekt der Volljährigkeit ins Auge fassen; denn mit der Volljährigkeit erlangt man die volle Geschäftsfähigkeit und die sollte man als Abgeordneter haben, wenn man zum Beispiel Verträge unterzeichnen muss.*

*Also anschließend appelliere ich und bitte Sie, dass Sie dem Antrag zustimmen. Wir haben den Auftrag die Interessen des Volkes ehrlich zu vertreten. Dieser Antrag beinhaltet eine Politik und zwar eine ehrliche Politik.*

*Diese wollen wir machen und ich bitte Sie, sich das zu Herzen zu nehmen.*

*Vielen Dank!*